

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 9 (1891)

Heft: 58

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementen:

(dokl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6.- 2^{me} Semester
 Fr. 3. — Postverein: Jährlich Fr. 16,-
 2^{me} Semester Fr. 8.
 In der Schweiz kann nur bei der Post
 abonniert werden; im Ausland auch
 durch Postmandat an die Administra-
 tion des Blattes in Bern.
 Preis einzelner Nummera 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung
 regelmässig **Mittwoch** und **Samstag**
 Abends. Nach Bedürfniss erscheint
 das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration
 im schweizerischen Departement des Auswärtigen,
 Abtheilung Handel.

Rédaction et Administration
 au Département fédéral des Affaires étrangères,
 Division du commerce.

La feuille est expédiée
 régulièrement les **mercredi** et **samedi**
 soir; elle paraît en outre d'autres
 jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserte werden
 von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Adresser
 les annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.

Inhalt. — Sommaire.

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bank in Zürich. — Handelsbericht des schweiz. Konsulats in Galatz über das Jahr 1890 (Rapport commercial du consulat suisse à Galatz sur l'année 1890). — Syndicat des fabriques d'ébauches (Das Syndicat der Ebauchefabriken). — Banque nationale de Belgique.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.**Einladung zur Subscription.**

Der Bericht des eidgen. Versicherungsamtes für das Jahr 1889, welcher in ausführlicher Darstellung über den Stand und die Thätigkeit der sämmtlichen, in der Schweiz arbeitenden Versicherungsgesellschaften Aufschluss gibt, wird Ende April die Presse verlassen.

Behörden und Private, welchen derselbe nicht schon von Amteswegen gratis übersandt wird, können solchen bei Bestellung vor Ende April zum Preise von 3 Franken gegen Postnachnahme bei der unterzeichneten Anschrift beziehen. Nachher geht die Schrift in den Verlag von Schmid, Francke & Cie in Bern über und ist nur noch zum Buchhändlerpreise erhältlich.

Bern, den 12. März 1891.

Eidgen. Versicherungsamt.**Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.****Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft**
zu Köln a. Rh.

Unter Zurückziehung unseres Rechtsdomizils für den Kanton Luzern von den Herren Hallensleben und Camenzind, verzeihten wir solches bei den Herren Segesser & Cie in Luzern.

Köln, den 13. März 1891.
(D. 16)

Die Direktion:
F. Korth.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale****Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo**

1891. 11. März. Die Firma Ch. Boch in Zürich (S. H. A. B. vom 10. Juni 1890, pag. 453) widerruft die an Adolf Herdy ertheilte Prokura in Folge dessen Austrittes. Der Firmenantwohnt nun in Zürich.

11. März. Die Firma Eugen Zeiz in Zürich (S. H. A. B. vom 24. März 1883, pag. 309) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

11. März. Inhaberin der Firma S. Zeiz in Zürich ist Wittwe Sophie Zeiz geb. Bion von Köln a. Rh., in Enga. Baumwollagentur. Bleicherweg 2.

12. März. Das Geschäftslokal der Firma Wwe L. Knecht-Gossweiler in Riesbach (S. H. A. B. vom 2. Nov. 1887, pag. 837) befindet sich nunmehr Café du Théâtre, Dufourstrasse 20.

12. März. Die Firma Kuhn & Cie in Zürich (S. H. A. B. vom 22. Juni 1889, pag. 551) ist in Folge Verkaufs des Geschäfts und dahieriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

12. März. Die Firma Frau Kunz-Weber in Hirslanden (S. H. A. B. vom 17. Dezember 1890, pag. 875) ist wegen Aufgabe des Geschäfts erloschen.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna**Bureau Aarberg.**

1891. 11. März. Inhaber der Firma P. Jakob in Rapperswil ist Peter Jakob von Langnau, geb. 1825, in Rapperswil. Natur des Geschäfts: Tuch- und Spezereihandlung.

Bureau Biel.

12. März. Die Kantonalbank von Bern, mit Hauptsitz in Bern, bestehend gegenwärtig gemäss Gesetz vom 2. Mai 1886, führt unter der Firma **Kantonalbank von Bern, Filiale Biel (Banque cantonale de Berne, succursale de Bienna)** in Biel eine Filiale, welche durch Beschluss des Verwaltungsrathes vom 12. April 1858 gegründet wurde. Der Filiale steht ein Komitee vor, dessen Mitglieder vom Regierungsrathe des Kantons Bern gewählt werden. Ausser den zur Vertretung der Hauptbank beauftragten zwei Direktoren, Herren Alexander Largin und Otto Graf in Bern (S. H. A. B. vom 5. März und 11. Mai 1889, pag. 201 und 441) steht die Vertretung der Filiale in Einzelzeichnung zu dem Geschäftsführer derselben, Herrn Charles Müller von Sigriswil; ferner ist für die Filiale Prokura ertheilt an den Kassier, Herrn Gustav Egger von Aarwangen, beide in Biel. Geschäftslokal: Viehmarktplatz Nr. 89.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

11. März. Inhaber der Firma Gf. Reber, Metzger, in Kiesen ist Gottfried Reber von Ausserbürmoos, wohnhaft in Kiesen. Geschäft: Gross- und Kleinmetzgerei, Viehhandel.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6.- 2^{me} semestre fr. 3
 Union postale: un an fr. 16,-
 2^{me} semestre fr. 8.
 On s'abonne en Suisse exclusivement
 aux offices postaux; à l'Etranger aux
 offices postaux ou par mandat postal
 à l'Administration de la feuille à Berne.
 Prix du numéro 25 cts.

12. März. Inhaber der Firma Fr. Friedli in Biglen ist Hr. Friedrich Friedli von Landiswyl, wohnhaft in Biglen. Geschäft: Gross- und Kleinmetzgerei.

12. März. Inhaber der Firma Ulr. Siegenthaler im Weiher zu Biglen ist Hr. Ulrich Siegenthaler von Trub, wohnhaft im Weiher zu Biglen. Geschäft: Tuch-, Spezereiwaren- und Käsehandlung.

12. März. Inhaber der Firma J. Hofmann-Müller in Grosshöchstetten ist Hr. Jakob Hofmann von Worb, in Grosshöchstetten. Geschäft: Spezerei-, Tuch- und Schuhwaarenhandlung. Die Firma ertheilt Prokura an Hrn. Christ. Gottfried Müller, Sohn, in Grosshöchstetten.

Bureau Thun.

11. März. Inhaber der Firma Chr. Moser in Steffisburg ist Christian Moser von und in Steffisburg. Sägebetrieb und Holzhandlung.

11. März. Inhaber der Firma Rosa Knuehel in Steffisburg ist Jungfrau Rosa Knuehel von Jegenstorf in Steffisburg. Spezerei- und Garnwaarenhandlung.

11. März. Inhaber der Firma José Godall in Thun ist José Godall, aus der Provinz Tarragona, Spanien, wohnhaft in Thun. Weinhandlung. Untere Hauptgasse.

11. März. Inhaber der Firma S. Lüthi in Thun ist Samuel Lüthi von Muhen, Kt. Aargau, wohnhaft in Thun. Wirthschaft und Bäckerei. Marktgasse.

11. März. Inhaber der Firma K. Wivitter in Thun ist Karl Wittwer von Oberlangenegg, wohnhaft in Thun. Wirthschaft und Bäckerei. Rathausplatz.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Unterwalden alto

1891. 9. März. Inhaber der Firma K. Britschgi in St. Niklausen, Kerns, ist Kaspar Britschgi von Sarnen, wohnhaft in St. Niklausen, Kerns. Natur des Geschäfts: Fabrikation milchwirtschaftlicher Geräthe, mechanische Schreinerei und Sägerei, Parquerie.

11. März. Inhaber der Firma J. Amreihen in Engelberg ist Josef Amreihen von und in Engelberg. Natur des Geschäfts: Milchhandlung, Sennerei und Tuchhandlung.

11. März. Inhaber der Firma Alois Amstutz in Engelberg ist Alois Amstutz von und in Engelberg. Natur des Geschäfts: Metzgerei in Gross- und Kleinvieh.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta**Bureau Stadt Solothurn.**

1891. 11. März. Inhaber der Firma D. Bolliger in Solothurn ist Daniel Bolliger von Eggliswil, wohnhaft in Solothurn. Natur des Geschäfts: Schneidereigeschäft und Kleiderhandlung. Hauptgasse 85.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

1891. 12. März. Inhaber der Firma Joh. Fäh z. Ochsen in Uznach ist Joh. Fäh in Uznach. Natur des Geschäfts: Gasthof.

12. März. Inhaber der Firma Frau Wwe Müller-Näf in Gossau ist Wittwe Müller-Näf in Gossau. Natur des Geschäfts: Gasthof. Geschäftslokal: z. Bahnhof.

12. März. Inhaber der Firma Wwe Lorenz geb. Moser in Gossau ist Wittwe Lorenz geb. Moser in Gossau. Natur des Geschäfts: Gasthaus. Geschäftslokal: zur Toggenburg.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1891. 10. März. Inhaberin der Firma Anna Sigron in Chur, welche im April 1890 entstanden ist, ist Frau Anna Sigron-Philipp von Tiefenkasten, wohnhaft in Chur. Natur des Geschäfts: Gasthaus. Geschäftslokal: Zur Hofkellerei.

11. März. Inhaber der Firma Julius Amann Apotheker in Davos-Platz, welche am 1. Mai 1890 entstanden ist, ist Julius Amann, Apotheker von Wängi (Thurgau), wohnhaft in Davos-Platz. Natur des Geschäfts: Apotheke. Geschäftslokal: Haus Beeck.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia**Bezirk Bremgarten.**

1891. 11. März. Inhaber der Firma S. Döbeli zum Engel in Bremgarten ist Samuel Döbeli, zum Engel, von Seon, wohnhaft in Bremgarten. Natur des Geschäfts: Wirthschaft, Holzhandel und Lohnkutscherei. Geschäftslokal: Zum Engel.

11. März. Inhaber der Firma Al. Huber-Ehmiger in Bremgarten ist Alois Huber-Ehmiger von und in Bremgarten. Natur des Geschäfts: Schreibmaterialien-, Tapeten- und Goldleistenhandlung, Buchbinderei. Geschäftslokal: Bogenstrasse Nr. 454.

11. März. Inhaber der Firma Frau Ida Herrmann-Martin, Mercerie, in Bremgarten ist Ida Herrmann geb. Martin von und in Bremgarten. Natur des Geschäfts: Mercerie. Geschäftslokal: Am Bogen Nr. 157.

11. März. Inhaber der Firma Theodor Schmid, Fabkt. in Niederwil ist Theodor Schmid von und in Niederwil. Natur des Geschäfts: Strohfabrication und Spezereihandlung.

11. März. Inhaber der Firma J. Sachsenmeier, Bäckerei & Mehlhandlung in Bremgarten ist Jakob Sachsenmeier von Winterthur, wohnhaft in Bremgarten. Natur des Geschäfts: Bäckerei und Mehlhandlung. Geschäftslokal: Marktgasse Nr. 60.

Jahresschlussbilanz

der Bank in Zürich, in Zürich

auf 31. Dezember 1890.

Aktiven

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

			I. Kassa.				
			Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.				
			Uebrige gesetzliche Baarschaft.				
			9,254,883 01 Gesetzliche Baarschaft.				
			Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).				
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.				
			Uebrige Kassabestände.				
9,872,045	81	8,712 80	II. Kurzfällige Guthaben.				
			(Längstens innerst 8 Tagen verfügbar.)				
			Schweizerische Emissionsbanken-Debitorien.				
			Korrespondenten-Debitoren.				
			Diverse Debitoren.				
874,038	83	7,982 25	III. Wechsselforderungen.				
			Diskonto-Schweizer-Wechsel:				
			2,439,979. 86 bis Ende Januar 1891 fällig.				
			2,124,210. 07 vom 1. bis 28. Februar 1891 fällig.				
			2,985,999. 29 " 1. " 31. März 1891 fällig.				
			2,300. — in über 90 Tagen fällig.				
			Wechsel mit Faustpfand:				
			7,644,995. 50 bis Ende Januar 1891 fällig.				
			2,223,765. 75 vom 1. bis 28. Februar 1891 fällig.				
			973,077. 85 " 1. " 31. März 1871 fällig.				
			21,000. 95 in über 90 Tagen fällig.				
18,415,526	67	197 40	Wechsel zum Inkasso.				
			IV. Andere Forderungen auf Zeit.				
			(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)				
			Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.				
			V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.				
			Aktien. } (vide Beilage Nr. 2).				
			Obligationen } (viele Beilage Nr. 2).				
			Effekten (öffentliche Werthpapiere).				
			VII. Feste Anlagen.				
			Bankgebäude.				
			VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).				
			Ratazinsen auf Aktivposten (viele Détail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).				
32,800,537	56						

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Zürich auf 31. Dezember 1890.

Beilage Nr. 1.

Noten-Status vom 31. Dezember 1890.

	Emission.	In Kasse.	In Zirkulation.
Noten von Fr. 1000	435,000	3,000	432,000
" " 500	700,000	5,500	694,500
" " 100	14,250,000	62,000	14,188,000
" " 50	4,615,000	56,650	4,558,350
	20,000,000	127,150	19,872,850

Beilage Nr. 3.

Check-Konti. Auf 31. Dezember 1890 betrug die Zahl der Konti-Inhaber: 97 mit Fr. 780,923. 25 Check-Guthaben.

Konto-Korrent-Kreditoren. Auf 31. Dezember 1890 betrug die Zahl der Konti: 8 mit Fr. 43,874. 15 Guthaben.

Diverse Kredite in Konto-Korrent. Auf 31. Dezember 1890 betrug die Zahl der Konti: 7 mit Fr. 2,643. 75 Guthaben.

Beilage Nr. 4.

Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements für gewährte aber noch nicht benützte gedeckte Konto-Korrent-Kredite Fr. 630,336. 95

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichniss.

Bezeichnung	Nominal-Wert	Kurs	Schätzungs-Wert
I. Obligationen.			
3½% Eidg. Staatsanleihen	7,000	98	6,860
4% Kantons Zürich	16,000	100	16,000
3% Genf	1,000	100	1,000
4½% Stadt Zürich, rückzahlbar per 1. Sept. 1891	24,000	100	24,000
3½% Quai-anleihen	72,000	94	67,680
3½% Gemeinde Riesbach	1,000	100	1,000
3½% Schweiz. Kreditanstalt	3,000	99	2,970
3½% Zürcher Kantonalbank	5,000	98	4,900
3½% Leu & Cie	23,500	99	23,265
3½% Hypothekarbank Winterthur, gek. per 18. März 1891	2,000	98	1,960
3½% Schweiz. Hypothekenbank	5,000	99	4,950
4% Volksbank Luzern	16,000	100	16,000
4½% Société Financière Franco-Suisse, rückzahlbar per 15. März 1891	5,000	98	4,900
4½% Banque de Fonds d'Etats, rückzahlbar per 5. Mai 1891	35,000	100	35,000
4% Basler Hypothekenbank	213,500	100	213,500
5% Bons Crédit Lyonnais	5,000	100	5,000
5% Gotthardbahn, IV. Serie	100,000	100	100,000
5% II. Hyp.	35,000	100	35,000
4% Nordostbahn	64,500	100	64,500
4% Schweiz. Centralbahn	74,500	100	74,500
4% Vereinigte Schweizerbahnen, I. Hyp.	1,000	100	1,000
4% Westbahn	10,500	100	10,500
5% Oester. Staatsschuld	2,000	89	1,780
4% Ungarische Goldrente	100,000	90	90,000
4½% Portugiesische Regierungs-Anleihen	52,500	84	44,100
4½% Ungarische Staatseisenbahnen	100,000	100	100,000
3% Süd-Oesterreich. Lombarden (Eisenbahnen)	6,000	65	3,900
4% Portugiesische Eisenbahnen	97,500	84	81,900
II. Aktien.			
340 Aktien Schweiz. Kreditanstalt	170,000	800	1,058,585
Abzuglich: für Kursdifferenzen			272,000
			1,330,585
			50,000
			1,280,585

**Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Galatz,
Herrn Hans Rychner,
über das Jahr 1890.**

Getreide.

Die Ernte des Jahres 1889 war in Weizen in Bezug auf die Quantität unter einer guten Mittelernte. Die Qualität liess in der Moldau, deren Weizen die Schweiz hauptsächlich interessiert, zu wünschen übrig, da der Regen während der Ernte viel schädigte, wogegen aus einigen Gegenden der Wallachei wirklich ausgezeichnete Qualitäten am Markt erschienen. Es ist anzuerkennen, dass die Kultur in der Wallachei in den letzten Jahren grosse Fortschritte gemacht hat und sich in einer bedeutenden Verbesserung der Qualität bemerkbar macht. Es erzielten einige fermiers ein Korn, welches mit der besten Bosnianer Qualität rivalisieren konnte. Der Anbau des Weizens nimmt alljährlich zu, seit man zur Einsicht gekommen, dass mit denselben bei sorgfältiger Kultur auch bessere Resultate erzielt würden.

Die prachtvollen Ernteaussichten einerseits und die günstigen Nachrichten anderseits, welche von den Konsumenten aus dem Westen einliefen, haben viele Exporteure, hauptsächlich in Braila, veranlass, grosse Quantitäten von Weizen, Gerste und Roggen per Herbstlieferung zu verkaufen und die denselben entsprechende Dampferanzahl per September und Oktober zu hohen Frachten, 4 Schilling per Quarter direkte für den Continent und Fr. 18 per Tonne für das Mitteländische Meer, zu engagiren.

Als Folge der Silberbill und des hohen Rubelkurses waren sowohl Amerika als Russland milder starke Abgeber von ihrem Getreideüberschuss, als in andern Jahren, wo sie bei letzterem Lande, was den Süden anbelangt, noch eine geringe Ernte beitrag. — Aus diesen Gründen war die Nachfrage nach rumänischem Getreide mit Beginn der Exportcampanie, Ende Juli bis August, eine bedeutende, selbst nach England. Die grossen Zutuhren in den beiden Häfen Galatz und Braila konnten den Bedarf kaum decken, und schon gegen Mitte September war eine grosse Partie der neuen Ernte exportirt.

Der Export nach der Schweiz war dieses Jahr geringfügiger, als seit vielen Jahren; denn bei Beginn der Ernte und relativ billigen Preisen deckte die Schweiz ihren Bedarf zu noch günstigeren Preisen in Ungarn, und späterhin war rumänisches Getreide in Antwerpen, Rotterdam und Marseille in vielen Fällen billiger, als hier, erhältlich. Erst gegen Ende November, also knapp vor Schiffahrtsschluss, wurde die Position in der Donau eine normale und waren die Preise wieder billiger, als in genannten Häfen; es kam aber nur noch zu vereinzelten kleinen Abschlüssen für die Schweiz.

Gerste. Die Ernte hierin war unter einer mittleren; der Anbau von Futtergerste wird mehr und mehr vernachlässigt. In Brauergeste war die Ernte in der Wallachei hinsichtlich Quantität und Qualität eine befriedigende; die Qualität der in der Moldau gebauten Brauergeste, welche die Schweiz hauptsächlich interessiert, liess viel zu wünschen übrig, der während der Ernte gefallene Regen brachte grossen Schaden. Die diessjährige Käufe der Schweiz sind, im Vergleiche zu früheren Jahren, unbedeutend.

Roggen wird alljährlich weniger angebaut, die Ernte war klein und die Qualität wenig befriedigend. Eine gute Mittelernte ergab Hafer und wurde mit Fr. 11½ bis 12½ per 100 kg franco Bord bezahlt.

Mais. Da die Ernte des Jahres 1889 eine reichliche war, war der Export im ersten Semester ein starker und waren die Preise eine Zeit lang wirklich billig. Man bezahlte Fr. 8 für 100 kg gewöhnlichen und Fr. 9 für Rothmais, von welch letzterem grössere Posten nach der Schweiz Absatz fanden. Die diessjährige Maisernte ist theilweise befriedigend in der Moldau, dagegen eine kleine in der Wallachei. Im August stiegen, auf Anregung von London aus, die Preise und gingen besonders gegen Jahreswende bis Fr. 3 per 100 kg in die Höhe.

Die Magazinsmieten waren bis zur neuen Ernte, da viele Magazine leer standen, billig; die Aussichten auf eine grosse Ernte veranlasste im Mai bis Juni viele Spekulanten, eine Unmasse Magazine vom 1. August an auf 1 Jahr zu sehr hohen Preisen zu mieten. Für Magazine von 15,000 q Capacität

wurden bis Fr. 43,000 bezahlt. Da der Export ein sehr lebhafter, war von Ansammlung eines grossen Stockes nach den Monaten August und September keine Rede mehr und gingen die Mieten stark herunter, so dass die Spekulanten grosse Verluste erlitten. Taglöhne waren eine Zeit lang sehr hoch und bezahlte man für Träger Fr. 7 per Tag und 70 Centimes per Wagen, 6 Hektoliter fassend, für Zufuhr vom Magazin zum Schiff.

Wein.

Die 1890er Weinernte in der Moldau hat in Folge spät eingetretenden Regens die berechtigten Hoffnungen auf ein reiches Ergebniss nicht erfüllt und quantitative nur eine gute Mittelernte hervorgebracht.

Wiewohl das diessjährige Produkt ein gesundes, sehr brauchbares Material liefert, so ist dennoch die Qualität, hauptsächlich in Bezug auf den Alkoholgehalt, unter den Normaljahren geblieben. Trotzdem hat sich der inländische Handel außerordentlich stark beim Einkauf betheiligt, wodurch die Preise eine Höhe erreichten, die den Export nahezu unmöglich machte. Man bezahlte in allen Weinlagen anfangs Fr. 1.20 per Decaliter sammt Hefe, um rasch bis auf Fr. 2 zu gehen. Gegenwärtig (Winter 1890/91) stehen die Preise auf Fr. 1.20 bis Fr. 1.60 per Decaliter sammt Hefe für Weissweine, während für Rothweine in Primälagen auch Fr. 1.80 per Decaliter angelegt wird. Wenn das Inland auch noch im Frühjahr als Käufer auftritt, so ist an einen erheblichen Preisrückgang, der den Export ermöglichen soll, nicht zu denken. Zufolge der vorher geschilderten Situation wurden für den Export wenigstens ca. 1500 Hektoliter Weiss- und Rothweine gekauft und spediert, wovon der grösste Theil für die Schweiz.

(Schluss folgt.)

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Verschiedenes. — Divers.

Le syndicat des fabriques d'ébauches suisses et françaises avait, au commencement de cette année, décidé la suspension des tarifs à partir du 15 janvier si, jusqu'à cette date, l'immense majorité des fabricants d'horlogerie n'avaient pas pris l'engagement de soutenir effectivement le syndicat en supprimant toutes relations d'affaires avec les non-syndiqués. Une telle décision, si elle eût été mise en pratique, aurait amené une perturbation complète dans le marché horloger tant à l'intérieur du pays qu'à l'étranger, et aurait eu des conséquences funestes pour toute la population suisse qui vit de l'industrie horlogère. Dans ces circonstances, les syndicats ou sociétés de fabricants d'horlogerie des cantons de Berne, Soleure et Neuchâtel ont énergiquement pris l'affaire en mains; en peu de temps, ils sont parvenus à recueillir de la plupart des fabricants l'engagement de ne rien acheter aux fabriciers d'ébauches non-syndiquées, et de cette façon le danger que l'on craignait fut conjuré. En effet, une assemblée commune des fabricants d'horlogerie et des fabriciers d'ébauches suisses et françaises, tenue à Biel le 26 février, a abouti à une entente complète. Les décisions qui ont été prises par cette assemblée à la suite de concessions mutuelles, maintenant le *statu quo ante* en ce qui concerne le tarif, les conditions de paiement, l'échelle de l'escompte, les délais et le système de paiement et la limite de tolérance pour les échéances. La prime progressive actuelle a été remaniée dans un sens avantageux pour les preneurs de petite et moyenne importance, et il a été convenu qu'à partir du 1^{er} juin prochain les fabriciers d'ébauches syndiquées cesseront de livrer aux établisseurs qui, à cette date, n'auront pas signé l'adhésion. Tout établisseur adhérent, convaincu d'avoir vendu des ébauches et finissages à un collègue dissident, perdra les avantages réservés aux adhérents.

La convention qui est intervenue entre les deux parties et qui est basée sur les décisions que nous venons d'indiquer, a une durée indéterminée. Toutefois elle pourra être dénoncée de part et d'autre moyennant avertissement réciproque de 6 mois avant la date où elle cesserait de déployer ses effets.

Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

5 mars.	12 mars.	5 mars.	12 mars.
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métallique 111,153,333 110,360,326 Circulat. de billets 385,739,840 388,195,020			
Portefeuille . . . 323,508,076 312,054,314 Comptes courants 168,951,585 59,719,328			

Prix d'insertion:

30 cts. la petite ligne.
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Privat-Anzeigen — Annances non officielles.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

**ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DES ACTIONNAIRES
de la
BANQUE FONCIÈRE DU JURA A BALE**

au CASINO D'HIVER

le lundi 6 avril 1891, à 2½ heures du soir.

TRACTANDA:

- 1^o Communication, éventuellement approbation des comptes pour le onzième exercice (année 1890); rapport des censeurs.
- 2^o Fixation du dividende.
- 3^o Election d'un administrateur.
- 4^o Election de deux censeurs et de deux censeurs suppléants.
- 5^o Vote de pouvoirs spéciaux pour passation actes divers.

Le compte des profits et pertes, le bilan pour l'exercice 1890 seront à la disposition des actionnaires, avec le rapport des censeurs, dans les bureaux de la banque dès le 26 mars 1891.

Les actionnaires qui voudront prendre part à l'assemblée générale devront déposer leurs actions avec un bordereau avant le 3 avril 1891, à 5 heures du soir,

à la caisse de la banque, à Bâle, ou
à la Banque du Jura, à Delémont, ou
chez MM. Choffat & Cie, à Porrentruy,
où ils recevront en échange des cartes de vote.

(122)

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Bank in Glarus.

Die Coupons Nr. 37 und 38 unserer Aktien werden mit Fr. 30. — per Doppelcoupon an unsere Kasse, sowie an denjenigen der Schweiz, Kreditanstalt in Zürich,
» Basler Handelsbank in Basel und
» Schweiz. Unionbank in St. Gallen eingelöst.

(116)

Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern
empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.
Rasche und geschmackvolle Ausführung.

Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT à Berne.

**SOCIÉTÉ GENEVOISE
DE CHEMINS DE FER A VOIE ÉTROITE
A GENÈVE.**

MM. les actionnaires sont convoqués en

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE ORDINAIRE

pour le lundi, 23 mars, à 3 heures de relevée,
au local de la chambre du commerce, rue du Stand, n° 9, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Rapport du conseil d'administration sur l'exercice clôturé au 31 décembre 1890. Comptes et bilan au 31 décembre 1890.
- 2^o Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
- 3^o Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4^o Renouvellement intégral du conseil d'administration dont les fonctions, d'après les statuts, expirent le 23 mars, jour de l'assemblée générale ordinaire de 1891.
- 5^o Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice et les comptes de 1891.

Le dépôt statutaire des actions doit être fait au moins 3 jours avant la séance, soit au plus tard le 20 mars courant, aux domiciles sous-indiqués qui délivreront des cartes d'admission pour l'assemblée, à savoir:

à Genève, au siège social de la société, rue Pierre-Fatio, 14;
à Bâle, à la Basler Cheek- & Wechselbank.

Conformément à l'art. 641 C. F. O., le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs sont à la disposition de MM. les actionnaires, à partir du 14 mars, au siège de la société.

Genève, le 10 mars 1891.

AU NOM DU CONSEIL D'ADMINISTRATION:

Le président: E. RICHARD.

(115) **SOCIÉTÉ DES EAUX DE LAUSANNE.**

Les délibérations portant les n°s 20, 40, 73, 89, 131, 318, 319, 358, 479, 531, 542, 570, 610, 665, 750, sortis au tirage extraordinaire du 13 mars, sont remboursables à fr. 1000. — à partir du 31 mars, au domicile de la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, et dans ses agences.

(120)